



Deutsche Bahn AG • Potsdamer Platz 2 • 10785 Berlin

Herrn
Willy Pusch
Vorsitzender Bürgerinitiative im Mittelrheintal
gegen Umweltschäden durch die Bahn e.V.
Rheinuferstr. 44
56341 Kamp-Bornhofen

Deutsche Bahn AG
Leiter Umwelt
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin
www.deutschebahn.com

Andreas Gehlhaar
Tel.: 030 297-60610
db-umwelt@deutschebahn.com
Zeichen: TU

19.06.2017

Sehr geehrter Herr Pusch,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 16.05.2017 zu den Hangrutschungen im Mittelrheintal, welches Sie ebenfalls unserem Vorstandsvorsitzenden zukommen ließen. Herr Dr. Lutz bat mich, Ihnen auch in seinem Namen zu antworten.

Zunächst teile ich Ihre Einschätzung, dass durch den Klimawandel neue und teilweise ganz erhebliche Herausforderungen auch auf dem Verkehrsträger Schiene zukommen.

Die DB Netz AG trifft daher weitgehende Vorkehrungen für die sichere Durchführung des Eisenbahnverkehrs auf ihren Strecken - insbesondere in topographisch schwierigen Bereichen wie im Mittelrheintal. Neben den Inspektionen zur Feststellung der uneingeschränkten Funktion unserer eigenen Bauwerke - in erster Linie Brücken, Durchlässe und Entwässerungsanlagen - beziehen wir auch im Rahmen unserer Möglichkeiten Drittflächen mit ein, von denen eine Gefahr für den Eisenbahnverkehr ausgehen könnte. Zudem analysieren wir Wetterinformationssysteme, um geeignete Vorkehrungen wie Reduzierung der Geschwindigkeiten bis hin zur vorsorglichen Einstellung des Bahnverkehrs vornehmen zu können.

Bei den von Ihnen zitierten Ereignissen aus dem Jahre 2016 handelt es sich um Ereignisse höherer Gewalt, bei denen eine Voraussesbarkeit und somit eine Gegensteuerung aus unserer Sicht nicht möglich waren.

Gleichwohl arbeitet die Deutsche Bahn mit Hochdruck daran, beispielsweise durch Felshangsicherungen und Murgangbarrieren, solche Gefahren entweder erst gar nicht entstehen zu lassen oder doch zumindest hinsichtlich ihrer Auswirkungen zu minimieren. In regelmäßigen Abständen werden die Felshänge durch Geologen untersucht. Zusätzlich investiert die DB Netz AG in den nächsten Jahren im Bereich der Produktionsdurchführung Mainz ca. 7,7 Mio € und der Produktionsdurchführung Koblenz 13,1 Mio€ in die Sanierung der Felshänge im Mittelrheintal. In diesem Zusammenhang greife ich auch gleich Ihren Hinweis zum von Ihnen empfohlenen

...

Deutsche Bahn AG
Sitz: Berlin
Registergericht:
Berlin-Charlottenburg
HRB: 50 000
USt-IdNr.: DE 811569869

Vorsitzender des
Aufsichtsrates:
Prof. Dr. Utz-Hellmuth Felcht

Vorstand:
Dr. Richard Lutz,
Vorsitzender

Berthold Huber
Ronald Pofalla
Ulrich Weber

Unser Anspruch:



Profitabler Qualitätsführer
Top-Arbeitgeber
Umwelt-Vorreiter

GeoSpirs-Verfahren auf, das eine Flächendifferenzierung mittels geomorphologischer Parameter (Neigung und Falllinie von Hängen) ermöglicht. In diesem Zusammenhang informiere ich Sie darüber, dass die DB ein analoges Verfahren bei der geplanten Erstellung von Gefahrenhinweiskarten des EBA im Rahmen des BMVI-Expertennetzwerks berücksichtigt (siehe www.bmvi-expertennetzwerk.de; Themenfeld 1: Verkehr und Infrastruktur an Klimawandel und extreme Wetterereignisse anpassen - Schwerpunkt Hangrutschungen (SP-105)). Dabei wird auch betrachtet, wie sich die Situation u.a. durch anliegerseitige Veränderungen (z.B. unzureichende Instandhaltung der Weinbergmauern und -dränagen, Versiegelung durch Bebauung mit der Folge des größeren und schnelleren Oberflächenabflusses, Veränderung der Vegetation/des Baumbestandes) verschärft.

Ich hoffe, Ihre Bedenken mit dieser etwas ausführlicheren Erläuterung zum Sachverhalt ausgeräumt zu haben und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Deutsche Bahn AG

ppa.

Andreas Gehlhaar

